



Weitere Kooperation geplant

Friedenspädagogische Arbeit auf dem Zentralfriedhof / Gedankenaustausch mit OB

FULDA (jo) Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge vermittelt in seinen Bildungsprojekten die Werte von Menschenrechten, Demokratie und Frieden und setzt sich mit Extremismus, Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus und willkürlicher Gewalt auseinander.

Kriegsgräberstätten werden als Lernorte verstanden, die vergangenes Leid im großen historischen Kontext zeigen, aber auch regionale Geschichte erfahrbar machen. In Osthessen arbeitet der Volksbund im Kontext der politischen Bildung schon seit vielen Jahren in unterschiedlichsten Projekten mit der Katholischen Akademie des Bistums Fulda zusammen.

So traf es sich gut, dass der Rotary Club Fulda unter Fe-

derführung seines Präsidenten Gunter Geiger mit Spendengeldern ein dreitägiges Projekt, unter anderem auf dem Fuldaer Zentralfriedhof, initiieren und fördern konnten. Die Jugendlichen aus der 12. Klasse der Fuldaer Richard-Müller-Schule konnten dabei die Lebenswirklichkeiten von Menschen in Zwangsarbeit oder Kriegsgefangenschaft in Fulda zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs kennenlernen. Im Fokus standen auch die Luftangriffe auf Fulda. Historische Quellen und Zeitzeugenberichte machten es den Schülerinnen und Schülern möglich, sich in die Schicksale der (Ur-)Großelterngeneration einzufühlen. Diesen Ansatz verfolgte auch Dr. Maïke Bartsch, Regionalbeauftragte des Landesverbandes Hessen im Volksbund, die die Schüle-



Kriegsgräber am Zentralfriedhof in Fulda.

Foto: Volksbund

rinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums mit den Schicksalen verschiedener Opfergruppen konfrontierte, die auf den Kriegsgräberstätten des Fuldaer Zentralfriedhofs ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Bei der Gedenkveranstaltung zum Projekt am 20. Juli wurde auch klar: Zeitzeugen sterben aus. Junge Leute haben heute oft keinen persönlichen oder familiären Bezug mehr zu den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs. Kriegsgräberstätten wandeln sich so von Orten der individuellen Trauer zu Gedenkstätten mit kollektivem Auftrag.

Wie aber erinnern und mahnen, wenn die Kriegsgräber heute nicht mehr zu uns sprechen? Bei dem Projekt mit der Richard-Müller-Schule wurde auch deutlich, dass es Handlungsbedarf gibt. Schicksale der gefalle-

nen Soldaten des Zweiten Weltkriegs müssten erforscht werden, Infotafeln fehlen. Und wo liegen heute die ausländischen Kriegstoten, die die Gräberliste des Zentralfriedhofs noch kennt, zu denen es aber keine räumliche Entsprechung gibt?

Karl Starzacher, Staatsminister a. D. und Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Volksbund, Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld, Vorsitzender Kreisverband Fulda Stadt (beim Landesverbandes Hessen im Volksbund) sowie Gunter Geiger, Direktor der Katholischen Akademie und Delegierter des Kreisverbandes Fulda Stadt (beim Landesverbandes Hessen im Volksbund) sind sich einig: Es gibt viel Potential für eine längerfristige Kooperation. Das wurde bei einem Gedanken-

austausch im Stadtschloss vor der Gedenkveranstaltung am 20. Juli deutlich. Für das nächste Jahr planen die Katholische Akademie Fulda, die Stadt und der Volksbund eine weitere Zusammenarbeit, bei der es auch um eine bessere Kennzeichnung und Beschilderung der Kriegsgräber auf dem Zentralfriedhof gehen soll.

Vorerst wurde nur eine Veränderung auf der Gräberstätte vorgenommen: Die Projektbeteiligten pflanzten gemeinsam einen Ginkgobaum, Symbol für neues Leben in Krisenzeiten und für die Brücke von Vergangenheit und Gegenwart. Er soll den Projektstart besiegeln und an die ersten Aktionen und Entdeckungen erinnern, die in der vergangenen Woche unternommen wurden.



Nach dem Gedankenaustausch im Stadtschloss (v.l.): Gunter Geiger, Karl Starzacher und OB Dr. Heiko Wingefeld. Foto: Stadt Fulda

Schlosstheater: Sommerpause im Ticketshop

FULDA (as/jo). Das Ticketbüro des Schlosstheaters in der Schlossstraße 5 bleibt vom 24. Juli bis zum 18. August geschlossen. In der Woche von 21. bis 25. August bietet das Theater erstmals eine Digitale Woche an, um langes Schlangestehen zu vermeiden. Abo-Tausch und Einlösen der Flex-Gutscheine sind während dieser Zeit ausschließlich im Webshop oder als Bestellung per E-Mail möglich. Abonnements können durchgehend im Online-Shop des Schlosstheaters (www.schlosstheater-fulda.de) erworben werden. Ab Montag, 28. August, ab 10 Uhr ist der Ticketshop wieder regulär geöffnet. Weitere Infos zu Veranstaltungen und Abo-Preisen gibt es im aktuellen Spielplanheft, das vor dem Ticketbüro des Schlosstheaters ausliegt, sowie auf der Internetseite des Schlosstheaters (www.schlosstheater-fulda.de). Der Freiverkauf für die kommende Saison beginnt am 18. September.

VHS: Geänderte Öffnungszeiten

FULDA (ck/jo). Das Büro der Volkshochschule (VHS) der Stadt Fulda ist während der hessischen Sommerferien (24. Juli bis 1. September) zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr sowie Freitag 8.30 bis 13 Uhr. Kontakt und weitere Information unter Telefon (0661) 102-1477; im Internet unter www.vhsfulda.de.



Empfang für die Besatzung der Fregatte „Hessen“

Im Rahmen eines mehrtägigen Partnerschaftsbesuches in Hessen war die Besatzung der Fregatte „Hessen“ zum ersten Mal auch zu Gast in Fulda und wurde aus diesem Anlass von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld im Grünen Zimmer des Stadtschlosses empfangen. Mit dabei waren auch Mitglieder der Marinekameradschaft Fulda und Vertreter der städtischen Gremien. „Ich weiß, dass es für Sie bald wieder auf See geht, daher freut es uns besonders, dass Sie sich die Zeit für einen Besuch in Hessen und hier in Fulda nehmen“, erklärte der Oberbürgermeister. Hauptaufgabe der Fregatte „Hessen“ ist die Luft-

verteidigung zum Schutz von Marineverbänden und verbündeten Kräften an Land. Wingefeld drückte seinen Dank für diesen Einsatz aus – auch in seiner Eigenschaft als Präsident des Hessischen Städtetages. „Die Marine leistet einen wichtigen Beitrag zu unserer Sicherheit, dessen sind wir uns sehr bewusst.“ Daher sei es wichtig, dass die Fregatte nicht nur eine Nummer habe, sondern einen Namen trage. „Das stärkt die Bindung an die Bevölkerung, an die Region und fördert das Bewusstsein für den Wert der Marine und ihren Beitrag zu unserer Sicherheit.“ / mkf, Foto: Stadt Fulda

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in
einem starken Team!*

**JETZT
BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen. Aktuell suchen wir:

Sozialarbeiter/in (m/w/d) für den Regionalen Sozialen Dienst; Sachbearbeiter/in (m/w/d) im Sachgebiet wirtschaftliche Sozialhilfe; Mitarbeiter/in im Recruiting (m/w/d); Mitarbeiter/in (m/w/d) für die städtischen Parkhäuser; Aushilfskräfte im Küchendienst (m/w/d); Teilzeitkräfte in Sekretariaten (m/w/d); Facharbeiter/in im Bereich Sportanlagenpflege (m/w/d); Mitarbeiter/innen für die Kindertageseinrichtungen (m/w/d) sowie Mitarbeiter/in im Bereich Tiefbau und Verkehrssicherung (m/w/d).

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

